

Protokoll der FSV-Sitzung vom 24. Juni 2019

Beginn:	18:15 Uhr	
Ende:	18:54 Uhr	
anwesende FSV-Mitglieder:	Aaron Wild (ab TOP 5), Antonia Ellerbrock, Fabien Nießen, Helene Glöckner (ab TOP 4), Manuel Hoff (ab TOP 4), Marena Richter, Mark Schneider, Thomas Häbel, Zbigniew Wojciechowski	Alle Protokolle im Internet: www.fsmath.uni-bonn.de
fehlende FSV-Mitglieder:	Benjamin Nettesheim, Elbrus Mayer, Julia Dany, Martin Böhm, Carolin 'Caro' Büchting, Maria Matveev	
weitere Anwesende:	Antonia Körner, Felix Blanke, Jonathan Wiebusch, Rasmus Müller, Tim Racs.	
Sitzungsleitung:	Fabien Nießen, Helene Glöckner	
Protokoll:	Tim Racs	

TOP 0: Hallo

Fabien eröffnet die Sitzung und begrüßt alle herzlich. Dies ist eine vertagte Sitzung, das heißt, sie ist unabhängig von der Zahl der anwesenden FSV-Mitglieder beschlussfähig und kann stattfinden, allerdings brauchen FSV-Beschlüsse weiterhin eine Mehrheit von acht FSV-Mitgliedern, um beschlossen zu werden.

Fabien leitet als stellvertretender FSV-Vorsitz die Sitzung bis Helene kommt.

TOP 1: Festlegung der Tagesordnung

Es wird die Tagesordnung festgelegt.

TOP 2: Protokolle

Fabien lässt über kein Protokoll abstimmen. Das von der letzten FSV-Sitzung liegt auch noch nicht vor.

TOP 3: Berichte

- **aus dem FSR.** Marena berichtet: Das SRB und der Ball haben stattgefunden, diese waren schön. Nächste Woche steht das Sommerfest an. Der FSR kümmert sich gerade um die BFGS-Anträge zur Fachschaftsraumverschönerung.

Felix berichtet, dass die QV-Kommission der Lehrinheit für kommendes Semester mehr Geld als gewöhnlich verplanen könne und sie sich deswegen auf den Punkt Exkursionen geeinigt hätte. Die Überlegung sei, für die Erstis eine Exkursion zu machen, dies wolle aber nicht der FSR organisieren.

Gerade tagt außerdem die Mat-Nat-FK.

TOP 4: Gremien

Fabien liegt keine Vorlage vor.

TOP 5: NatFak-Festival

Fabien übergibt die Sitzungsleitung an Helene.

Die Bauern-Bib schließt seit einiger Zeit unter der Woche um 22 Uhr anstelle von 24 Uhr. Dies findet der FSR nicht so toll. Auf Anregung der Medizin-Fachschaft wird gerade auf der Mat-Nat-FK ein offener Brief an die ULB diesbezüglich geschrieben. Der FSR hat sich mit der Physik-Fachschaft überlegt, dass man auf dem Nat-Fak-Festival einen Stand machen könnte, mit dem man Studierende zielgerichtet ansprechen, für das Thema sensibilisieren und Unterschriften für den offenen Brief sammeln kann. Der NatFak-Festival e.V. hat den Fachschaften ein Angebot für einen solchen Stand für 2500€ gemacht. Auf einer FSR-Sitzung am vergangenen Montag, den 17.6., wurde beschlossen, hierfür einen fachschaftsübergreifenden BFSG-Antrag zu stellen. Dieser wurde auch vergangenen Montag auf der FK vorgestellt und soll heute in der FK beschlossen werden. Da das NatFak-Festival zeitgleich mit dem Mathesommerfest ist, wird der Stand voraussichtlich hauptsächlich von Physikern und Mediziner*innen bestückt werden und alle Finanzen werden über die Physik-Fachschaft laufen.

Hiermit ist auch die direkte Unterstützung für die NatFak-Festival-Gruppe vom Tisch. Der FSR will das Festival nächstes Jahr nicht unterstützen, falls dies wieder unter chaotischen Umständen abläuft.

Yannik versichert der FSV, dass sich die Verantwortlichen im NatFak-Festival e.V. nach dem Festival zeitnah mit dem AStA-Kulturreferat treffen werden, um über das nächste Jahr zu reden. Außerdem wisse das AStA-Kulturreferat von dem BFSG-Antrag.

Helene schlägt den Antragvorschlag: „Die FSV möge beschließen, den der FK vorliegenden Antrag zum Nat-Fak-Festival nicht zurückzuziehen“ vor. Tim kritisiert, dass es auch um den Stand an sich in dem Antrag gehen müsse, denn kein Geld für den Stand zu beantragen wäre finanziell schlecht. Er schlägt vor, vorne in den Antrag Folgendes einzufügen: „den FSR anzuweisen, auf dem NatFak-Festival einen Stand aufzustellen und“. Es wird darüber debattiert, dass nichts passiere, wenn der Antrag nicht angenommen wird und ob man ihn nicht besser positiv formuliere. Hierbei bleibt unklar, ob ein Antrag immer den Status Quo verändern muss. Ein Meinungsbild ergibt, dass die Mehrzahl der Anwesenden für die Formulierung „nachträglich zu legitimieren“ besser als „nicht zurückzuziehen finden“. Allerdings wird auch hier erwähnt, dass die FSV dies nicht legitimieren muss, sondern der FSR selbstständig weitere Veranstaltungen machen darf.

Mark stellt daraufhin folgenden Antrag:

„Die FSV möge beschließen, den FSR anzuweisen, auf dem Nat-Fak-Festival einen Stand aufzustellen und den der FK vorliegenden Antrag zum Nat-Fak-Festival nachträglich zu legitimieren.“

Zbigniew beantragt geheime Wahl. Der Antrag wird bei einer Enthaltung und acht Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 6: Fachschaftskommunikationsmedium

In der Fachschaft zählt, was auf den Sitzungen besprochen und beschlossen wird. Als weiteres offizielles Kommunikationsmittel, z.B. für Einladungen, vorläufige Protokolle und weitere wichtige Ankündigungen gibt es den Emailverteiler. Für weitere Instant-Messaging-Kommunikation gibt es Mattermost. Da einige Fachschaftler mit Mattermost unzufrieden sind und hauptsächlich private Whatsapp-Chats verwendet werden, wurde vor einiger Zeit als Test ein Slack-Workspace eingerichtet. Siehe hierzu auch die vergangenen Protokolle.

Felix hat weitere Alternativen rausgesucht und dies auf Mattermost geschrieben. Da sich nur wenige Leute vorbereitet haben, vertagen wir dies und Felix verspricht, eine Email zu dem Thema rumzuschicken. Yannik merkt an, dass seiner Meinung nach Sachen wie Slack gut für die Kommunikation sind, er für Dokumentation allerdings Dinge wie Redmine verwenden würde.

TOP 7: Raumverschönerung

Antonia Ellerbrock berichtet, dass sie Bierzeltgarnituren für 68€ herausgesucht habe und der FSR diese für Veranstaltungen wie das Sommerfest und die KoMa gut gebrauchen könne und durch Fachschaftsraumverschönerungs-BFSG finanzieren könne. (Siehe hier ebenfalls, die vergangenen FSV- und FSR-Protokolle.) Antonia beantragt: „Die FSV möge beschließen, der FSR soll vier Bierzeltgarnituren im Wert von maximal 300€ anschaffen, sofern das über Fachschaftsraumverschönerungs-BFSG abrechenbar ist.“

Außer der Anmerkung, dass kaufen besser als mieten ist, besteht kein Redebedarf zu dem Antrag und der Antrag wird bei einer Enthaltung und acht Ja-Stimmen einstimmig angenommen.

TOP 8: Sonstiges

Helene beendet die Sitzung.

Fabien Nießen, Helene Glöckner

Sitzungsleitung

Tim Racs

Protokoll